

# AKTIONSPLAN AUS SICHT DER ZIVILGESELLSCHAFT: WARUM ER WICHTIG IST

Der Aktionsplan aus Sicht der Zivilgesellschaft hält die zahlreichen und breit abgestützten Massnahmen fest, welche in einem intensiven partizipativen Prozess erarbeitet wurden. Am Beispiel der Biodiversität im Siedlungsraum wird erläutert, warum es diesen Aktionsplan braucht.

Manuela Di Giulio, Mitglied ffu-pee



Im Areal der Ziegelei Allschwil vernetzen Korridore und Kleintiertunnel die Bestände von Amphibien und anderen Kleintieren.

Im September haben die Umweltverbände Pro Natura, BirdLife Schweiz und WWF Schweiz den sogenannten Aktionsplan der Zivilgesellschaft veröffentlicht. Warum ist dieser notwendig? In erster Linie hält er einfach die zahlreichen Massnahmen fest, welche in einem breit angelegten partizipativen Prozess von Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen in unzähligen Workshops erarbeitet wurden. Viele dieser Massnahmen haben jedoch keinen Eingang gefunden in den vom Bundesrat genehmigten Aktionsplan zur Strategie Biodiversität Schweiz (SBS). Am Beispiel eines Ziels der SBS wird aufgezeigt, was ohne Aktionsplan der Zivilgesellschaft verloren gegangen wäre.

## Der Siedlungsraum, ein komplexes Handlungsfeld

Das Ziel 8 der SBS hält fest, dass die Biodiversität im Siedlungsraum gefördert werden soll. Wie dies erreicht werden kann und wer dafür zuständig ist, sollte der Aktionsplan zur SBS konkretisieren. Dafür wurde im Jahr 2013 zunächst eine Analyse der relevanten AkteurInnen, der bestehenden Massnahmen und Projekte durchgeführt. Diese zeigte, wie komplex das Handlungsfeld Siedlungsraum ist: Zahlreiche AkteurInnen mit unterschiedlichen und teils divergierenden Interessen nehmen Einfluss auf die Biodiversität. Hinzu kommt, dass ein grosser Teil der Flächen im Privatbesitz ist, worüber in der Schweiz nicht einfach verfügt werden kann. Somit zeigt der Siedlungsraum beispielhaft, dass Biodiversität ein Querschnittsthema ist, das viele Politikbereiche betrifft, und dass Massnahmen, die von den relevanten AkteurInnen nicht mitgetragen werden, kaum erfolgreich umgesetzt werden können.

## Potenziale besser nutzen

An der Erarbeitung des Aktionsplans des Bundes im Jahr 2013 beteiligten sich AkteurInnen aus allen relevanten Bereichen. In einem mehrmonatigen Prozess wurden Lücken ausgemacht und Massnahmen abgeleitet. Daraus resultierte ein Bündel aus neun für den Siedlungsraum spezifischen Massnahmen. In dem vom Bundesrat genehmigten Aktionsplan findet sich noch eine einzige spezifische Massnahme (Anforderungen zu Biodiversität in Musterbaureglementen). Weitere sind in den Pilotprojekten vorgesehen (v.a. zur Sensibilisierung). Ohne Aktionsplan der Zivilgesellschaft drohten die vielen anderen Massnahmen vergessen zu gehen. Angesichts der knapper werdenden Lebensräume für Flora und Fauna braucht es jedoch dringend griffige Massnahmen zugunsten der Biodiversität, unter anderem auch im Siedlungsgebiet, welches sich in der Schweiz seit Jahren ausbreitet. Nun ist es an den AkteurInnen der Zivilgesellschaft, dafür zu sorgen, dass möglichst viele Massnahmen umgesetzt werden. Das Forum Biodiversität Schweiz, die Universität Bern und die Natur Umwelt Wissen GmbH haben deshalb ein Projekt angestossen, das aufzeigen soll, wie dies auf Flächen privater institutioneller Eigentümer (z.B. Firmengelände, Mehrfamilienhäuser) gelingen kann. Ziel ist es, das Potenzial des Siedlungsraums für die Biodiversitätsförderung besser auszuschöpfen.

Manuela Di Giulio ist Zoologin mit Doktorat in Umweltwissenschaften und beschäftigt sich seit dem Studium mit Biodiversität, seit 2012 selbstständig als Co-Inhaberin der Natur Umwelt Wissen GmbH.

## De l'importance du plan d'action du point de vue de la société civile

Le plan d'action biodiversité du point de vue de la société civile consigne par écrit les nombreuses mesures qui ont été élaborées lors d'une démarche participative intense avec des acteurs de domaines divers. Il donne une vue d'ensemble sur les mesures qui ont reçu un large soutien et qui peuvent et doivent être réalisées à l'avenir indépendamment du plan d'action de la Confédération. Pour illustrer la thématique, cet article se penche sur la biodiversité dans les zones urbaines.